

Peter-Ulrich Merz-Benz

Humanismus und Sozialwissenschaft

Mi 10-12

Von vereinzelt Bemühungen um eine humanistische Soziologie abgesehen, war von Humanismus in den Sozialwissenschaften und insbesondere in der Soziologie bisher kaum die Rede. In der Sache trifft dies jedoch nicht zu. Friedrich Tenbrucks Kritik an der „Abschaffung des Menschen“ in den Sozialwissenschaften, der Herabwürdigung des Menschen vom Kulturwesen zum Sozialwesen, gehört ebenso in diesen Zusammenhang wie Helmut Schelskys Forderung nach einer Soziologie, die auch und gerade die Vergesellschaftung des Menschen zum Thema hat. Erörterungen, die unmittelbar in den Bereich des Humanismus gehören, finden sich im weiteren in den Poststrukturalistischen Soziologien. Und zu erwähnen ist schließlich das Werk des erst vor kurzem wieder entdeckten Soziologen Alfred Salomon. Salomon hat der Soziologie ausdrücklich eine humanistische Bestimmung verliehen, mithin das Fach neu begründet.

Mit all diesen Thematisierungen des Menschlichen als Konstitutens der sozialen Wirklichkeit eröffnet sich für uns die Möglichkeit, Soziologie neu zu (be-)denken – ein Unterfangen, dem angesichts der Tatsache, dass die Sozialwissenschaft insgesamt sich mehr und mehr in der Hyperrealität des Zählbaren zu verlieren droht, sogar eine gewisse Notwendigkeit zukommt.

Programm

21. September 2011: Einführung/Vorstellung des Programms

I Albert Salomons Idee einer humanistischen Soziologie: Die Geschichte und das soziale Leben als spezifisch menschliche Erscheinungsformen

28. September 2011: Der Mensch in seinem Streben nach Teilhabe am „universalen Geist“ und die „Wurzel aller Kulturen“: Albert Salomons Rezeption der Geschichtstheorie Jacob Burckhardts

- Salomon, Albert: Krise – Geschichte – Menschenbild. In: Albert Salomon: Werke, Band 2: Schriften 1934-1942. Herausgegeben von Peter Gostmann und Gerhard Wagner. Wiesbaden: VS Verlag 2008, S. 225-248 [225-233].
- Burckhardt, Jacob: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Nach dem Oerischen Text herausgegeben von Werner Kaegi. Bern: Hallwag 1941, S. 42-50.
- Schnädelbach, Herbert: Geschichtsphilosophie nach Hegel. Die Probleme des Historismus. Freiburg i.Br.: Alber 1974 [§ 3. Jacob Burckhardt, S. 48-76].

5. Oktober 2011: Krise und Verfall der Kultur oder die „Entfremdung des Menschen von seinen Institutionen“: Konturen einer soziologischen Betrachtungsweise

- Salomon, Albert: Krise – Geschichte – Menschenbild. In: Albert Salomon: Werke, Band 2: Schriften 1934-1942. Herausgegeben von Peter Gostmann und Gerhard Wagner. Wiesbaden: VS Verlag 2008, S. 225-248 [234-248].
- Burckhardt, Jacob: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Nach dem Oerischen Text herausgegeben von Werner Kaegi. Bern: Hallwag 1941, S. 42-50.
- Salomon, Albert: Jenseits des Geschichte: Jacob Burckhardt. In: Albert Salomon: Werke, Band 3: Schriften 1942-1949. Herausgegeben von Peter Gostmann und Claudius Härpfer. Wiesbaden: VS Verlag 2010, S. 137-190 [137-165].

12. Oktober 2011: Das soziale Leben als „Übersetzung des menschlichen Selbst“: Max Weber, Georg Simmel und die Begründung eines soziologischen Humanismus

- Salomon, Albert: Die deutsche Soziologie. In: Albert Salomon: Werke, Band 3: Schriften 1942-1949. Herausgegeben von Peter Gostmann und Claudius Härpfer. Wiesbaden: VS Verlag 2010, S. 103-136.

- Salomon, Albert: Max Webers Soziologie. In: Albert Salomon: Werke, Band 2: Schriften 1934-1942. Herausgegeben von Peter Gostmann und Gerhard Wagner. Wiesbaden: VS Verlag 2008, S. 51-63.

- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Die humanistische Bestimmung der Soziologie – oder warum soziologische Bildung noch immer unabdingbar ist. In: Peter Gostmann/Claudius Härpfer (Hrsg.): Verlassene Stufen der Reflexion. Albert Salomon und die Aufklärung der Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag 2011, S. 57-96 [57-77].

II Helmut Schelsky Anti-Soziologie:

Soziologie als Wissenschaft der Gesellschaft und der „Freiheit des Menschen von der Gesellschaft“

19. Oktober 2011: Das Programm einer transzendentalen Theorie der Gesellschaft: Der vergesellschaftete Mensch als Gegenstand soziologischer Reflexion

- Schelsky, Helmut: Ortsbestimmung der deutschen Soziologie. Düsseldorf: Diederichs 1959 [S. 86-109, bes. 86-96].

- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Das Paradoxon der institutionalisierten Dauerreflexion. Zur Explikation von Helmut Schelskys Begriff der „Anti-Soziologie“. In: Peter-Ulrich Merz-Benz/Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. Konstanz: UVK 2001, S. 89-118 [bes. S. 92-99].

26. Oktober 2011: Zur Themenstellung der soziologischen Theorie: Die Abbildbarkeit der Subjektivität des Ich in Institutionen

- Schelsky, Helmut: Ist die Dauerreflexion institutionalisierbar? Zum Thema einer modernen Religionssoziologie (1957). In: Helmut Schelsky: Auf der Suche nach Wirklichkeit. Gesammelte Aufsätze. Düsseldorf: Diederichs 1965, S. 250-275.

- Schelsky, Helmut: Zur soziologischen Theorie der Institution. In: Helmut Schelsky (Hrsg.): Zur Theorie der Institution. Düsseldorf: Bertelsmann 1970, S. 10-26 [bes. S. 22-26].

- Schelsky, Helmut: Ortsbestimmung der deutschen Soziologie. Düsseldorf: Diederichs 1959 [S. 86-109, bes. 93-109].
- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Das Paradoxon der institutionalisierten Dauerreflexion. Zur Explikation von Helmut Schelskys Begriff der „Anti-Soziologie“. In: Peter-Ulrich Merz-Benz/Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. Konstanz: UVK 2001, S. 89-118 [bes. S. 100-111].

2. November 2011: Die Institutionalisierung soziologischer Reflexion: Warum ein soziologischer Humanismus nur als Anti-Soziologie möglich ist

- Schelsky, Helmut: Die Arbeit tun die anderen. Klassenkampf und Priesterherrschaft der Intellektuellen. Opladen: Westdeutscher Verlag 1975 [S. 256-266].
- Schelsky, Helmut: Soziologie – wie ich sie verstand und verstehe. In: Helmut Schelsky: Rückblicke eines „Anti-Soziologen“. Opladen: Westdeutscher Verlag 1981, S. 70-108 [bes. S. 87-92].
- Merz-Benz, Peter-Ulrich: Das Paradoxon der institutionalisierten Dauerreflexion. Zur Explikation von Helmut Schelskys Begriff der „Anti-Soziologie“. In: Peter-Ulrich Merz-Benz/Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. Konstanz: UVK 2001, S. 89-118 [bes. S. 111-115].

III Friedrich Tenbrucks Verständnis der Soziologie als Wirklichkeitswissenschaft:

Wider die „Abschaffung des Menschen“ in den Sozialwissenschaften, Verzicht auf die „Theorie der Gesellschaft“

9. November 2011: Von der Erbin der Aufklärung zum „heiligen Werk“: Die Soziologie ist nicht die Wissenschaft, für die sie sich hält

- Tenbruck, Friedrich H.: Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen. Graz: Styria 1984 [S. 21-181, bes. 101-181].
- Tenbruck, Friedrich H.: Der Fortschritt der Wissenschaft als Trivialisierungsprozess. In: Friedrich H. Tenbruck: Die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft. Der Fall der Moderne. Opladen: Westdeutscher Verlag 1989 [1975], S. 143-174.

16. November 2011: Die Geburt einer entmenslichten Gesellschaft aus dem Geist der Soziologie: Warum sich die soziologische Forschung nurmehr mit ihrer eigenen Ideologie beschäftigt

- Tenbruck, Friedrich H.: Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen. Graz: Styria 1984 [S. 182-263, bes. 182-230].
- Tenbruck, Friedrich H.: Emile Durkheim oder die Geburt der Gesellschaft aus dem Geist der Soziologie. In: Friedrich H. Tenbruck: Die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft. Der Fall der Moderne. Opladen: Westdeutscher Verlag 1989 [1975], S. 187-211.

23. November 2011: Wider die Herabwürdigung des Menschen vom Kulturwesen zum Sozialwesen: Die Bewältigung der Sozialwissenschaften und der Vorstoß zur Soziologie als „Wirklichkeitswissenschaft“

- Tenbruck, Friedrich H.: Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen. Graz: Styria 1984 [S. 230-314].

IV Wo hat der Humanismus in der Soziologie seinen Ort?

Die Soziologie Pierre Bourdieus: „Bollwerk“ des Humanismus oder bloße Reproduktion des französischen Marxismus?

30. November 2011: Pierre Bourdieu in der Reihe der „französischen Meisterphilosophen“: auch er ein Vertreter eines strukturdeterministischen und mithin antihumanistischen Denkens?

- Ferry, Luc/Renaut, Alain: Antihumanistisches Denken. Gegen die französischen Meisterphilosophen. München/Wien: Hanser 1987 [S. 9-19 u. 160-191 {160-175}].

7. Dezember 2011: Die Überwindung des Gegensatzes von Subjektivismus und Objektivismus: der einzige Weg zum Subjekt?

- Ferry, Luc/Renaut, Alain: Antihumanistisches Denken. Gegen die französischen Meisterphilosophen. München/Wien: Hanser 1987 [S. 164-166].
- Bourdieu, Pierre: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1987 [S. 49-78].

14. Dezember 2011: Der „Habitus“: letzter Ort der individuellen Verantwortung oder gar der Freiheit des Menschen von der Gesellschaft?

- Bourdieu, Pierre: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1987 [S. 97-121].

- Bourdieu; Pierre: Homo academicus. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1988 [S. 31-38].

V Statt einer Zusammenfassung ein Blick auf die Schweizer Soziologie:

Walter Rüeeggs Bestimmung des Punkts, an dem Humanismus und Soziologie zusammenkommen

21. Dezember 2011: Grundzüge einer humanistischen Soziologie

- Rüeegg, Walter: Soziologie. Frankfurt am Main: Fischer 1969 [Kap. 20: Soziologie als humanistische Wissenschaft der Zukunftsorientierung, S. 245-260].

- Rüeegg, Walter: Humanismus morgen (1967). In: Walter Rüeegg: Anstöße. Aufsätze und Vorträge zur dialogischen Lebensform. Frankfurt am Main: Metzner 1973, S. 310-318, 345.

Zürich, den 26. August 2011 / Peter-Ulrich Merz-Benz